

Handout zum Workshop „Arbeitsschwerpunkt: Rechtsextremismus und Familie“

07. November 2024



Arbeit der Fachstelle RuF



Themen der Fachstelle

Extrem rechte
Kindererziehung und die
Auswirkungen

Aufwachsen und
Sozialisation in extrem
rechten Familien

Genderrollen als
Grundlage für rechte
Familien-Bilder

Bedeutung von Familie
für die extreme Rechte

Angriffe von rechts auf
vielfältige Familienformen

Kindeswohlgefährdung

Das Bild von Familie

Familie als Grundlage der „Volksgemeinschaft“

Kinderreiche Familien bevorzugt

(gesunde) Kinder als Notwendigkeit, um das „Volk“ fortbestehen zu lassen

Erziehung ist oft ideologisch geprägt und autoritär

Annahme einer „natürlichen“ Geschlechterordnung

Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit

Männerbild: kämpferisch/militant,
Familienernährer und – vorstand

Frauenbild: sanftmütig, „Hüterin der Rasse“,
Verantwortung für den inneren Zusammenhalt
der Familie, Kindererziehung

„Doppelte Unsichtbarkeit von Frauen“ (Esther Lehnert“)

Rechte Erziehung damals und heute

Johanna Haarer “Die deutsche Mutter und ihr erstes Kind”:

- Zentraler Erziehungsratgeber im Nationalsozialismus
- Erstauflage 1937. Wurde nach dem Krieg vom NS-Vokabular bereinigt weiter herausgegeben bis 1987.
- Das Buch enthält praktische Tipps zum Umgang mit Säuglingen und Kleinkindern
- Kernaussage: Kindliche Bedürfnisse sollen so gut es geht ignoriert werden
- Auch heute noch gibt es Erziehungsratgeber, die sich direkt oder indirekt auf Haarer beziehen.

Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen in extrem Rechten Familien

- HDJ-Ferienlager
- „Heimattreue Deutsche Jugend“
- Orientierung und Vorbild ist die Hitlerjugend
- Kinder werden auf Zeltlagern mit militärischen Methoden „abgehärtet“ und in heidnischer Brauchtumpflege geschult
- Gezielte Heranführung an NS-Verherrlichung, völkischen Rassismus, Straßenkampf oder den Umgang mit „feindlichen Systemvertretern“ wie Medien oder Lehrer*innen
- Verbot der Organisation im Jahr 2009

Einführung Kindeswohlgefährdung

Spannungsfeld zwischen Kinderrechten, Elternrechten
und dem staatlichen Schutzauftrag

Kinderrechte

- Kinder sind schon heute Grundrechtsträger*innen
- UN-Kinderrechtskonvention und die darin verankerten Kinderrechte gelten (Schutzrechte, Förderungsrechte, Beteiligungsrechte)
- Aufnahme von Kinderrechten ins Grundgesetz?

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz SGB VIII

- Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf „Förderung [ihrer] Entwicklung und auf Erziehung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“ (§1 I SGB VIII)

Elternrechte

- Das Recht auf die Erziehung von Kindern liegt in Deutschland bei den Eltern und ist im Grundgesetz verankert
- Grundgesetz gibt kein bestimmtes Erziehungsziel vor
- beruht auf Erfahrungen einer indoktrinierten Erziehung im Nationalsozialismus
- Eltern können ihre Kinder frei von staatlichen Eingriffen und Einflüssen nach eigenen Vorstellungen erziehen → die Weltanschauung der Eltern an sich stellt keine Kindeswohlgefährdung dar
- **Das Recht der Eltern auf freie Erziehung endet, wenn das Wohl des Kindes gefährdet ist!**

Vertiefung



- Zur Vertiefung empfehlen wir unsere Broschüre:
**„Funktionalisierte Kinder.
Kindeswohlgefährdung in Neonazifamilien – eine
Hilfestellung für Fachkräfte in den Bereichen
Recht und (Sozial-)Pädagogik**
- **Diese können Sie hier herunterladen:**
[https://rechtsextremismus-und-familie.de/2-
auflage-der-broschuere-funktionalisierte-kinder/](https://rechtsextremismus-und-familie.de/2-auflage-der-broschuere-funktionalisierte-kinder/)
- Unser Erklärvideo zum Thema finden Sie hier:
<http://mysoz.de/kindeswohl>

Handlungsoptionen

Haltung zeigen

Unterstützung/
Beratung suchen

Betroffene schützen

Sensibilität für das
Thema

Verbotene Symbole
/menschenfeindliche
Äußerungen nicht
tolerieren

Ins Gespräch gehen
über Symbole,
Vorurteile und
Gewalt

Vielfalt und Pluralität
vorleben

KWG melden
(§8a-Meldung)

Verbündete suchen

Zuständigkeitsbereich
klar definieren

Leitung informieren
und in die
Verantwortung
nehmen

Leitbild in der
Einrichtung
entwickeln und leben

Eigene Grenzen
respektieren/
Selbstschutz

Vertiefende Literatur

- Auzinger, Lisa: „Für unsere Kinder, unsere Kindeskinde, für unser Volk“. Geschlechterkonstruktionen und Erziehung im rechtsextremen Lager. Rechtsextremismus. Band 3: Geschlechter, 154-184
- Chamberlain, Sigrid (2020): Adolf Hitler, die deutsche Mutter und ihr erstes Kind. Über zwei NS-Erziehungsbücher.
- Fachstelle Rechtsextremismus und Familie (2024): Politisierte Familie. Funktion und Wirkung von Familien in der extremen Rechten. In: AAS (Hrsg.), (R)echte Männer und Frauen. Analysen zu Geschlecht und Rechtsextremismus. Berlin, 53–60.
- Fachstelle Rechtsextremismus und Familie (2020): Funktionalisierte Kinder. Kindeswohlgefährdung in Neonazifamilien – eine Hilfestellung für Fachkräfte in den Bereichen Recht und (Sozial-)Pädagogik; https://rechtsextremismus-und-familie.de/mediapool/funktionalisierte_kinder_auflage2.pdf
- Folke, Rebecca (2023): „Von der Wiege bis zur Bahre“. Kindeswohlgefährdung im völkisch-neonazistischen Spektrum
- Gollan, Anja (2012): Die Zugehörigkeit zu neuen rel./ideol. Gemeinschaften als Kriterium bei Sorgerechtsentscheidungen
- Handbuch Kindeswohlgefährdung nach § 1666 BGB und Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) (2006)
- Lang, Kati (2010): Kindeswohl im Spannungsfeld von (neo)nazistischen Familien und staatlichem Führersorgeanspruch, in: Elternarbeit im Spannungsfeld Rechtsextremismus, Kulturbüro Sachsen (Hrsg.), Dresden
- Lang, Kati: (2010): Rechtsextreme Erziehung und Kindeswohlgefährdung
- Notz, Gisela (2015): Kritik des Familismus. Theorie und soziale Realität eines ideologischen Gemäldes. Stuttgart: Schmetterling Verlag.
- Rödel, Severin Sales (2019): „Wir erziehen!“ - Stimmung, Pädagogik und Politik in einem Erziehungsratgeber der „neuen“ Rechten.
- Röpke, Andrea: Ferien im Führerbunker, Bildungsvereinigung Arbeit und Leben, Braunschweig, 2007
- Röpke, Andrea; Die geführte Jugend – Kindererziehung von rechts, Bildungsvereinigung Arbeit und Leben, Braunschweig, 2010.
- Salzborn, Samuel (2018): Rechtsextremismus? Rechtsradikalismus? Extreme Rechte? Rechtspopulismus? Neonazismus? Neofaschismus? In: Das Extremismusmodell. Über seine Wirkungen und Alternativen in der politischen (Jugend)Bildung und der Jugendarbeit. Düsseldorf, 5–9.
- Strehl, Carmen/Fachstelle Rechtsextremismus und Familie (2021): Familie als Sehnsuchtsort der extremen Rechten. In: PRISMA (Hrsg.), (Un)sichtbare Frauen. Fragestellungen und Analysen zur Kategorie Geschlecht in der Präventions- und Ausstiegsarbeit. Hamburg, 27–44.
- Weidinger, Bernhard (2018): Jenseits des Hufeisens. Plädoyer für einen anderen Rechtsextremismusbegriff. In: Das Extremismusmodell. Über seine Wirkungen und Alternativen in der politischen (Jugend)Bildung und der Jugendarbeit. Düsseldorf, 9–14.